

FROHE OSTERN!

DOCH AUFGEPASST: BEI MEISTER LAMPE GEHEN DIE LICHTER AUS.

Die Jäger schlagen Alarm über den Rückgang von Niederwild. Hase und Fasan sind in Gefahr, denn beim Niederwild gibt es dramatische Rückgänge. Gründe hierfür sind unter Umständen zum Beispiel Flächenrückgang, Krankheiten, fehlende Fruchtfolge und zunehmende Technisierung in der Landwirtschaft oder auch der Klimawandel.

Niederwildreviere mit sehr gutem Bestand sind Geschichte. Viele Jagden auf Hase und Fasan wurden und werden deshalb abgesagt, schließlich wollen die Jäger den Besatz nicht weiter schwächen. Fasane etwa brauchen in den ersten Lebenswochen tierisches Eiweiß, doch das steht aus verschiedenen Gründen immer öfter nicht zur Verfügung. Hasen brauchen ebenso

sehr vielfältiges Futter, doch die wertvollen Kräuter fehlen zunehmend in Feld und Flur. Neue Einwandererarten, wie der Allesfresser Marderhund, der bei uns immer häufiger vor der Wildkamera auftaucht, sind ein weiteres Problem für die heimischen Arten. Was können die Jäger dagegen tun? Fressfeinde bejagen, den Lebensraum des Niederwildes verbessern und die Anlage und Pflege von Biotopen optimieren sind ein guter Plan. Weg vom englischen Rasen ist ebenfalls eine prima Idee um zum Erhalt des Artenreichtums beizutragen.

www.rw-junior.de
ONLINE-GEWINNSPIEL
NUMMER 4

Jetzt mitmachen und gewinnen:
www.rw-junior.de



„...reicht für 300 Kilometer!“

Das Spiel geht weiter. Tiere erkennen und mehr: Die Fortsetzung der beliebten Kartenspiele mit 18 neuen Tierarten aus der heimischen Wildnis. Spielideen für 2 bis 36 Spieler und für jedes Alter. 72 Spielkarten, 18 Quartette. Teil 1 und 2 sind kombinierbar. Abenteuer Pirsch 2 – Lern und Erlebnisspiele, die in anregender Weise Wissen über das Aussehen und die Lebensweise unserer heimischen Wildtiere vermitteln. Sie trainieren das bildliche Gedächtnis sowie das Langzeit- und Kurzzeitgedächtnis und machen Lust, in der Natur auf Entdeckungsreise zu gehen.

Apropos Reise: Den Kommentar einer sonst durch die „Wann sind wir da“-Killerfragen genervten Mutter, die das Spiel auf einer langen Autofahrt mit ihren beiden Kindern spielte, fanden wir so gut, dass wir ihn zur Überschrift für diesen Artikel machten.

Abenteuer Pirsch 1 und 2 sind erhältlich im Online-Shop des DJV und kosten € 6,00 für Ausgabe 1 bzw. € 7,50 für die neue Edition 2. DJV-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 10%. Bestellt werden können die Spiele hier: <https://djv-shop.de>



LEPUS EUROPAEUS

Der Feldhase (*Lepus europaeus*) ist überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv, besonders am Anfang der Fortpflanzungszeit im Spätwinter und im Frühjahr aber auch tagaktiv. Außerhalb der Paarungszeit sind sie Einzelgänger und ruhen am Tag in *Sasse* genannten, flachen, meist gut gedeckten Mulden. Bei Gefahr *drücken* sie sich bewegungslos an den Boden und ergreifen erst im letzten Moment die Flucht. Feldhasen erreichen dabei über kurze Distanz Geschwindigkeiten bis zu 70 Kilometer pro Stunde und springen bis zu 2 Meter hoch. Die Tiere können auch gut schwimmen. Feldhasen ernähren sich pflanzlich. Sie fressen grüne Pflanzenteile, aber auch Knollen, Wurzeln und Getreide sowie vor allem im Winter die Rinde junger Bäume.

RWJunior[®] Die junge Seite der Jagd

Schick' uns Deine interessante Geschichte! Wenn wir Deine Story dann veröffentlichen, wirst Du RWJunior-Reporter des Monats, erhältst ein tolle Urkunde und ein kleines Geschenk.

Auf unserer Homepage steht ganz genau, wie es funktioniert:
www.rw-junior.de/reporter

WUSSTEST DU SCHON?

Dass Hasen niemals laufen oder gehen?
Sie hüpfen oder rennen immer.

● Löffel

Dass Hasen überhaupt nicht schwitzen können?

Dass es im Staat New York immer noch verboten ist, einen Hasen aus der fahrenden

Seher Straßenbahn zu erschießen. Voll knalle, oder?

● Äser

● Balg

● Lauf

WAS FÜR WEICHEIER Das RWJunior - Spezialrezept

Eier und Ostern? Na klar, das gehört einfach zusammen. Aber wie werden die Eier eigentlich am besten zubereitet? Vielleicht überraschst Du deine Eltern, Großeltern oder Geschwister einmal mit einem perfekt zubereiteten Frühstücksei. Und das geht so:

Ein möglichst frisches Ei am Schalenboden (das dickere Ende) vorsichtig mit einer Nähnadel einpieksen. Das eingepiekste Ei in einen kleinen Topf mit lauwarmem Wasser geben. Das Ei muss völlig vom Wasser bedeckt sein.

Den Topf zudecken und das Wasser zum Kochen bringen. Sobald das Wasser kocht, Herd auf kleinste Stufe stellen, auf die Uhr sehen und aufpassen:

- nach 3 - 4 Minuten sind sie weich
- nach 5 - 6 Minuten wachsw weich
- ab 8 Minuten hart.

Ei vorsichtig mit einer Schaumkelle aus dem Topf nehmen und sofort kurz unter fließend kaltes Wasser halten und in den Eierbecher geben. Schmeckt übrigens auch kalt noch sehr lecker.

Hast Du keinen, mal dir einen...

